ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Kunsthalle Friart
Fribourg

Fotografische Ermittlung : Thema Freiburg 2022

Cécile Monnier
des nuits sans silence

17 DEZ – 5 FEB 2023

DE

Kunsthalle Friart Fribourg
Petites-Rames 22
CH-1700 Fribourg

friart.ch
info@friart.ch
+41 26 323 23 51

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Di	Nach Vereinbarung
Mi – Fr	12 – 18 Uhr
Sa – So	13 – 18 Uhr

Vom Aufnahmeprozess bis zur Präsentation, über ihre Präsenz bis hin zu ihrer Funktion als Archiv und Zeugin arbeitet die fotografische Praxis von Cécile Monnier das Bild anhand seiner empfindbaren und materiellen Bestandteile her auf. Ihre Fotografien, die oft auf Film aufgenommen sind, werden zum Teil in Collagen überarbeitet oder mit besonderer Aufmerksamkeit auf ihren Träger, den Rahmen und die Komposition der Bilder untereinander präsentiert. Im Gegensatz zur geglätteten Arbeit und der beschleunigten Zirkulation des digitalen Fotorealismus reicht ihre ruhige Poetik des Bildes zum Ursprung der evokativen Kraft des Visuellen zurück.

Für die Fotografische Ermittlung Freiburg hat Cécile Monnier die Ufer der Flüsse des Kantons durchstreift und sich dabei auf die Figur des Fischers als Wegweiser oder Übermittler gestützt. Von ihren Erkundungen bringt sie kontrastreiche Schwarz-Weiss-Bilder mit vielen Details und zurückhaltenden Erzählungen mit. Diese Bilder sind Teil einer Welt, in der der menschliche Blick sich nicht in den Dienst einer organisierenden Beschreibung der Realität stellt, sondern vielmehr in eine Landschaft eingebettet ist, in der Realismus und Magie eins sind.

Die Fotografin mobilisiert die Wahrnehmung in der Begegnung mit dem, das sie antrifft. Sie taucht in Regionen ein, durchquert Atmosphären, die sie in der Wiedergabe ihrer Details mehr oder weniger abstrahiert. Ihre Erkundungsgänge orientieren sich an der Untersuchung des menschlichen Einflusses auf die Umwelt der Flüsse des Kantons. Die daraus entstandenen Bilder weigern sich jedoch, zu direkt in die grossen Erzählungen über Infrastrukturen und Umweltverschmutzung einzufliessen. Die Künstlerin bevorzugt das Eingebettete, die Polyphonie des Gemeinsamen und die imaginäre Dimension der Erzählung und lädt uns ein, den Fluss nicht als beherrschbares Endobjekt zu betrachten, sondern als ein flüchtiges, sich veränderndes Milieu.

Was die Fischerei mit der Fotografie teilt, ist das semantische Netz des Einfanges, des Eingefangenwerdens. Diese Themenwahl ist nicht unbedeutend. Sie erlaubt der Künstlerin, über die Fotografie nachzudenken; Instrument und Komplizin der modernen Vorstellung von einer Natur, über die man verfügen kann. Um ihre Bilder in Perspektive zu setzen, präsentiert sie zudem eine intuitive Auswahl an Archivmaterial. Dieser visuelle Atlas ist eine Hommage an die kantonalen Sammlungen und hebt die zunehmende Zugänglichkeit einiger digitaler Bestände hervor. Der Fluss erscheint darin als Subjekt vielfältiger Erzählungen, zwischen Mythos, Verwaltung und Unfall; am Übergang zwischen Kunst, Wissenschaft, Laien- und offizieller Dokumentation. Auf einem Bildschirm am Boden zeigt eine rohe Aufnahme, im Gegensatz zur langen Dauer der Konservierung durch das Archiv, den Durchfluss des Wassers. *des nuits sans silence* reflektiert auf diese Weise die Teilung der natürlichen und historischen Zeit.

Die Ausstellung wird von einer Publikation begleitet, die in Zusammenarbeit mit der Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg entstand. Gemeinsam mit der Ausstellung bilden sie ein Plädoyer für resilientere und auf den Wiederaufbau fokussierte Ansätze.

Cécile Monnier ist Preisträgerin der Fotografischen Ermittlung Freiburg, die alle zwei Jahre vom Amt für Kultur des Staats Freiburg organisiert wird. Sie wurde in Südfrankreich geboren, lebt und arbeitet seit etwa zehn Jahren in Lausanne. Parallel zu ihrer künstlerischen Arbeit ist sie als freischaffende Fotografin tätig und unterrichtet an der ERACOM.

Im Anschluss an *d'une vie où il n'avait pas de place* (VFG Preise, 2020 – 2021), das die mysteriöse Figur eines schwer fassbaren Charakters evoziert, präsentiert sie *soulever demain* (Maison de Commune, Savièse, 2020, La Grange à Emile, Martigny, 2021; Le Manoir, Martigny, 2021), eine poetische Recherche rund um den Maler Albert Chavaz.

1 Archiv
2022
Variable Dimensionen
Farblaserausdrucke auf Papier

2 *Matran, la Glâne*
2022
100 × 80 cm
Pigmentausdruck auf halbmattem Papier, Rahmen aus holzfurniertem Aluminium

3 *Matran, la Glâne*
2022
150 × 120 cm
Pigmentausdruck auf halbmattem Papier, auf Aluminium aufgezogen

4 *Les Gorges de la Jogne*
2022
150 × 120 cm
Pigmentausdruck auf halbmattem Papier, auf Aluminium aufgezogen

5 *Charmey, la Jogne*
2022
150 × 120 cm
Pigmentausdruck auf halbmattem Papier, auf Aluminium aufgezogen

6 *Les Gorges de la Jogne*
2022
150 × 120 cm
Pigmentausdruck auf halbmattem Papier, auf Aluminium aufgezogen

7 *Sainte-Apolline, la Glâne*
2022
150 × 187.5 cm
Pigmentausdruck auf Papiertapete

8 *Posat, la Glâne*
2022
150 × 120 cm
Malerei und Collage auf Pigmentausdruck, halbmattem Papier, Acrylcollage 2 mm glänzend

9 *Basse-ville de Fribourg, la Sarine*
2022
184 × 230 cm
Pigmentausdruck auf Papiertapete

10 *La Tuffière, La Sarine*
2022
59 min
Video

11 *La Halle, la Glâne*
2022
36 × 28.8 cm
Pigmentausdruck auf halbmattem Papier, Rahmen aus holzfurniertem Aluminium

12 *Posat, la Glâne*
2022
150 × 120 cm
Malerei und Collage auf Pigmentausdruck, halbmattem Papier, Acrylcollage 2mm glänzend

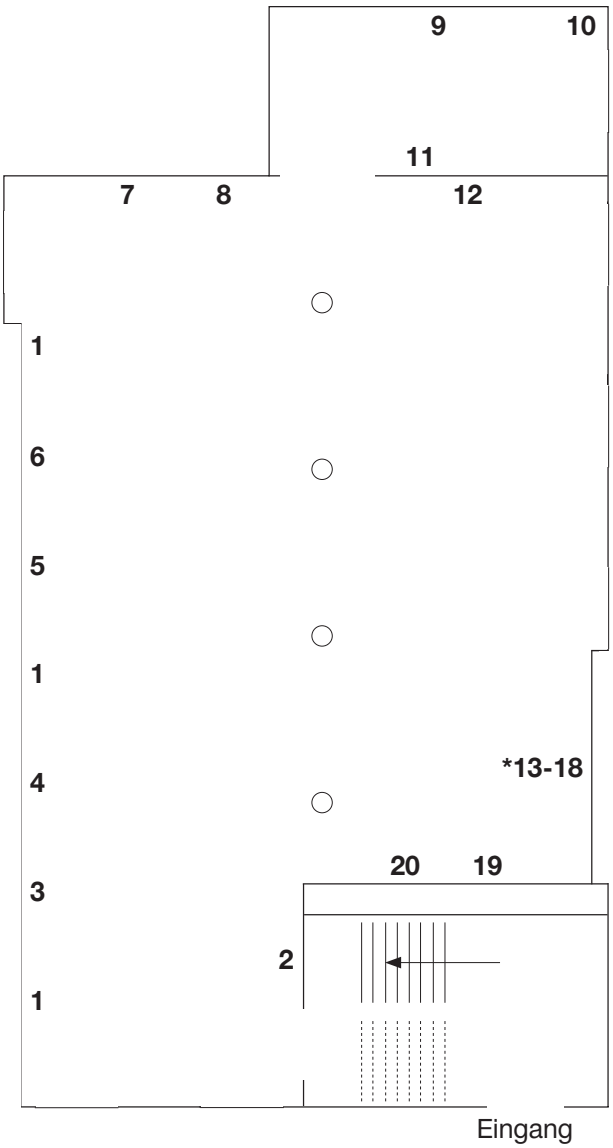
13 *Chatonnaye, la Broye*
2022
100 × 80 cm
Malerei und Collage auf Pigmentausdruck, halbmattem Papier, Acrylcollage 2 mm glänzend

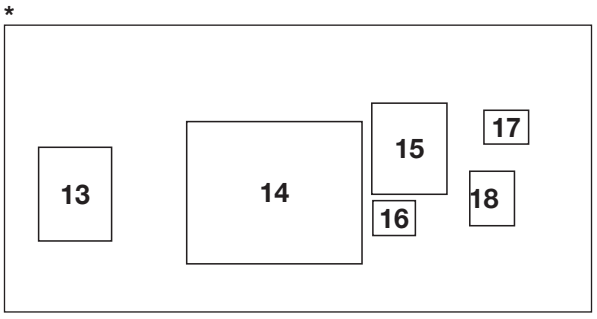
14 *Lac de Montsalvens*
2022
150 × 120 cm
Pigmentausdruck auf halbmattem Papier, Rahmen aus holzfurniertem Aluminium

15 *Matran, la Glâne*
2022
100 × 80 cm
Pigmentausdruck auf halbmattem Papier, Rahmen aus holzfurniertem Aluminium

16 *Matran, la Glâne*
2022
36 × 45 cm
Pigmentausdruck auf halbmattem Papier, Rahmen aus holzfurniertem Aluminium

17 *Vuisternens-devant-Romont, la Neirigue*
2022
36 × 45 cm
Pigmentausdruck auf halbmattem Papier, Rahmen aus holzfurniertem Aluminium





18 *Corpataux-Magnedens, la Sarine*
2022
57 × 45.6 cm
Pigmentausdruck auf halbmattem Papier, Rahmen aus holzfurniertem Aluminium

19 *Posat, la Glâne*
2022
100 × 80 cm
Malerei und Collage auf Pigmentausdruck, halbmattem Papier, Acrylcollage 2 mm glänzend

20 *Morlon, Lac de Gruyère*
2022
230 × 184 cm
Pigmentausdruck auf Papiertapete

Veranstaltung

19 JAN 18:30 Begleiteter Besuch für Freund:innen von Friart (Fr/De)

Mehr Informationen auf der Webseite.

Öffnungszeiten während der Feiertage

24 DEZ 11-16:00
25 DEZ 11-16:00
31 DEZ 11-18:00
01 JAN geschlossen

Begleitete Besuche, Vermittlung und Schulbesuche

Anmeldung und Informationen per E-Mail an mediation@friart.ch oder telefonisch unter 026 323 23 51
Vermittlungsprogramm realisiert von Fanny Delarze (Kollektiv Ortie)

Kunsthalle Friart Fribourg

Nicolas Brulhart, Estelle Negro, Sacha Rappo, Julie Folly, Nicolas Horvath, Pierrick Brégeon/Eurostandard, Fabian Stücheli, Stephan Weber, Bernhard Zitz, Guillaume Baeriswyl, Anja Delz, Jack Sims, Atelier 48, TRNSTN radio, Clémence de Weck und der Vorstand von Fri-Art, die Freund:innen von Friart, Empfangspersonal, Conceiçao Silva Carvalho, Aliona Cazacu

Die Künstlerin möchte sich bedanken bei

Jury: Philippe Trinchan, Matthieu Gafsou, Nathalie Herschdorfer, Daniele Muscionico, Nicolas Savary, Romano Zerbini und Nicolas Brulhart; das ganze Team von Friart, Davide Nerini, Coraline Cherix, Alain Wolff, Cédric Barras, Fred Daniel, Alexandre Fahrni, Manuel Pompini, Zoé Daeppen, Adeline Favre, Aline Favre, Caroline Schuster-Cordone Silvia Zehnder-Jörg, Laurence Cesa, Fischereisportverein Freiburg, Freiburger Fotofonds, Amt für Kulturgüter (KGA), Amt für Archäologie des Kantons Freiburg (AAFR), Museum für Kunst und Geschichte Freiburg (MAHF), La Maison de la Rivière

Die Fotografische Ermittlung: Thema Freiburg wird in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur des Staats Freiburg organisiert. Die begleitende Publikation wird in Zusammenarbeit mit der Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg erstellt.

Unseren Dank an den Staat Freiburg und der Stadt Freiburg für die Ehrenweine anlässlich der Eröffnung.

Übersetzung : Anja Delz

Die Ausstellung und die Publikation werden unterstützt von

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
AGGLO FRIBOURG - FREIBURG
Ville de Fribourg
Loterie Romande
Ville de Lausanne
BONER STIFTUNG FÜR KUNST UND KULTUR